

16.9.1999, R 026, Keller, kleines Haus, ca. 10 h:

Der Tag X. Gemeinsam, keiner fehlt, auch nicht Herrad S., verbüßen wir unsere "Strafe": 6 Stunden Mathe am Stück. Herr Maxdorf, seit dieser schlechten Verwechslungs- und Missverständnispöze kein lieber "Maxi-Boy" mehr, geht mit seiner Gnade sogar so weit, dass er auch uns die "richtigen" Pausen als Erholung zugesteht.

Draußen "strafft" Petrus uns **UND** Herrn Maxdorf; die Septembersonne strahlt gülden auf das Land hinab, kein Wölkchen mag den azurblauen Himmel trüben, ideales Wanderwetter!

Wir sitzen im Dunkeln, von dem Glück der Welt verbannt.

Herrn Maxdorfs Herz erweicht noch nichtmal ein Büchergutschein, den wir für ihn besorgt haben, weil er in Prag (Kursfahrt) total cool und lässig drauf war und wir **NIE** Ärger miteinander hatten.

Auch nach der 4. Stunde schreibt er noch genauso sadistisch und grausam mathematische Formeln und Gesetze an die Tafel.

Trotzdem gebührt ihm unser innigster Dank und die ehrerbietendste Hochachtung, die je ein Mensch von anderen Menschen erhalten hat. **ER** hat uns den schönsten Wandertag unserer gesamten Schul- ja Lebenszeit beschert.

Eine Anekdote ist keine gute Anekdote, wenn man nichts daraus lernt.

Also an alle nachfolgenden Klassen, Kurse und sonstigen Gruppen:

13m3 (Maxdorf) Erinnerung:

Donnerstag, 16.09.99:

Normaler Mathematikunterricht  
8<sup>00</sup> - 13<sup>10</sup> Uhr

Mitzubringen: Buch, Heft, Schreibzeug  
Zeichengerät, Taschenrechner

Der Stoff wird im anschließenden Unterricht nicht mehr wiederholt, aber natürlich in der Kursarbeit abgefragt.

Beurlaubungen - Fehlen u. s. v. m. liegt der üblichen Regeln der Fehlstundenregelung bzw. Schulordnung.

13.9.99 Maxdorf

**Und die Moral von der Geschicht',  
diskutier' mit deinem Lehrer über Wandertagsziele nicht!**

Billie Kramb und Tamara Breitbach als Stellvertreter des Gk m-3 Maxdorf.